



FMH

Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte
Fédération des médecins suisses
Federazione dei medici svizzeri
Swiss Medical Association



Schweizerische Gesellschaft für Infektiologie
Swiss Society for Infectious Diseases
Société Suisse d'Infectiologie



Bern, 2. Juli 2007

Medienmitteilung

Streptomycin-Einsatz bei Feuerbrand

Die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH), die Schweizerische Gesellschaft für Infektiologie (SGInf) und die Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz (AefU) beurteilen den Einsatz von Streptomycin als Pflanzenschutzmittel als nicht unbedenklich. Das Risiko der Entwicklung von Antibiotikaresistenzen besteht, welche die Behandlung von schweren Infektionen beim Menschen gefährden können.

Aufgrund der Gefahr einer Resistenzentwicklung sollten Antibiotika, die beim Menschen Einsatz finden, womöglich nicht in der Tiermedizin oder in der Umwelt verwendet werden. Streptomycin wird heute in der Humanmedizin nur noch in reduziertem Umfang eingesetzt. Andere Antibiotika der Gruppe der Aminoglykoside, zu der auch das Streptomycin gehört, sind aber weiterhin wichtig für die Behandlung schwerer Infektionen beim Menschen. In einer Zeit der zunehmenden Antibiotikaresistenz bilden Aminoglykoside immer häufiger eine Reserve für die Infektionsbehandlung.

Der Einsatz von Streptomycin im Pflanzenschutz ist aus Sicht der Humanmedizin nicht unbedenklich, da dieser zu einer Resistenzentwicklung gegen Streptomycin und vor allem zu einer Kreuzresistenz gegen andere notwendige Aminoglykoside führen kann.

Sollte trotz dieser Bedenken Streptomycin zur Bekämpfung des Feuerbrands eingesetzt werden, so empfehlen wir die folgenden Vorsichtsmassnahmen: a) Streptomycin darf nur sehr gezielt verwendet werden, b) Erfolg und unerwünschte Auswirkungen dieser Behandlung müssen mit geeigneten Mitteln überwacht werden.

Dies insbesondere, da zum jetzigen Zeitpunkt aus unserer Sicht die möglichen Auswirkungen eines solchen Einsatzes auf die Umwelt zu wenig bekannt und untersucht sind.

Auskunft:

Prof. Dr. Kathrin Mühlemann, Leitende Ärztin für Spitalhygiene, Institut für Infektionskrankheiten der Universität Bern, 031 632 32 59,

kathrin.muehlemann@ifik.unibe.ch

Dr. Peter Kaelin, Präsident der Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz, 027 470 21 77, drpkib@hin.ch



FMH

Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte
Fédération des médecins suisses
Federazione dei medici svizzeri
Swiss Medical Association



Schweizerische Gesellschaft für Infektiologie
Swiss Society for Infectious Diseases
Société Suisse d'Infectiologie

